

Schweizweit 400 Stellplätze für den Wohnmobiltourismus

Dank der Initiative von Wohnmobilland Schweiz verdreifachte sich das Angebot.

Mit dem Wohnmobil unterwegs zu sein, irgendwo übernachten und die grosse Freiheit genießen; ein Sehnsuchtsbild, das in den letzten Jahren auf vielen Prospekten immer häufiger zu finden ist und von Herr und Frau Schweizer auch rege umgesetzt wird. Aktuell gibt es in der Schweiz über 90'000 eingelöste Wohnmobile und dazu ebenso viele Freizeitfahrzeuge. Leider hat das Angebot von geeigneten Übernachtungsplätzen in der Schweiz mit diesem Boom nicht Schritt gehalten. Bei den Campingplätzen wurde das Angebot gar verkleinert, dafür gibt es nun doch fast 400 Stellplätze.

Stellplätze sind grössere Parkfelder, auf denen ein legales Übernachten in Wohnmobilen oder im Freizeitfahrzeug möglich ist. Komfortablere Plätze warten mit einer kleinen Infrastruktur wie Wasserbezugsstelle oder Stromanschluss auf. Noch komfortabler sind Plätze mit der Möglichkeit, die Toiletten der Wohnmobile zu leeren. Generell gibt es schweizweit viel zu wenige Stellplätze, noch weniger sind von der Kategorie `Komfort` vorhanden. Urs Weishaupt, Vize-Präsident von Wohnmobilland Schweiz, meint: „Noch haben viele Kommunen nicht erkannt, welches touristische Potenzial sie mit wenig Aufwand erschliessen könnten. Wohnmobilsten weisen häufig eine gute Kaufkraft auf, kaufen regional ein, unterstützen die ortsansässigen Gasthäuser und besuchen Sehenswürdigkeiten. In den grösseren Schweizer Städten bieten Bern und Zürich Campingplätze an, St.Gallen und Aarau betreiben sehr kleine und bescheidene Stellplätze.“

Etwas besser sieht die Situation bei kleineren Städten oder Dörfern aus, die in den letzten Jahren nachgerüstet haben. Ein Blick ins nahe Ausland zeigt, dass es sich lohnt den Wohnmobiltourismus zu fördern. Viele Gemeinden betreiben dort grosse Stellplatzanlagen, teilweise in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Tourismusorganisationen.

Der Verband Wohnmobilland Schweiz setzt sich seit seiner Gründung vor drei Jahren für mehr Stellplätze und einen geregelten Wohnmobiltourismus ein, denn mit den vielen Wohnmobilen und den noch zahlreicheren Freizeitfahrzeugen nehmen die Probleme zu. „Wohnmobile sind zwar autark und brauchen nur einen grossen Parkplatz, für Freizeitfahrzeuge ist die Situation aber problematischer. Sie führen vielfach kein WC mit, die wenigen Campingplätze sind ausgebucht und Gemeindeplätze mit WC nicht vorhanden. Wo sollen diese Gäste übernachten?“ fragt der Vize-Präsident und weiter: „Es kann ja nicht das Ziel sein, dass aus der Not heraus die nahen Wälder aufgesucht werden.“

In der Tat, die Schweiz ist eines der europäischen Länder mit der höchsten Dichte an Camperfahrzeugen, bei der Stellplatzdichte liegt es aber am anderen Ende der Skala. Dabei läge in dieser Reiseform auch eine Chance für den Schweizer Tourismus, könnten so auch Gegenden erschlossen werden, die heute einseitig vom Wintertourismus leben oder deren touristisches Potenzial brach liegt.

Weitere Auskünfte:

Geschäftsstelle Wohnmobilland Schweiz

081 515 02 81 / 079 600 25 29

info@womoland.ch

www.womoland.ch